

[Free and download] Die Macht der Karten: Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute

Die Macht der Karten: Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute

Von Ute Schneider

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #744844 in BcherVerffentlicht am: 2004-04Einband: Gebundene Ausgabe144 Seiten | File size: 42.Mb

Von Ute Schneider : Die Macht der Karten: Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Macht der Karten: Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Karten hui, Text und Gliederung pfui!Von Stefan Erlemann"Die Macht der Karten" der Historikerin und Dozentin fr Neuere und Neueste Geschichte an der TU Darmstadt, Ute Schneider, ist der Versuch, eine Geschichte der Kartografie vorzulegen. Der groformatige Band behandelt die Entwicklung der Karten vom Mittelalter bis heute.Nach einer kurzen Einleitung beginnt Ute Schneider mit der Funktion von Karten als Wissensspeicher und Orientierungshilfe. In diesem Kapitel werden fnf Karten vorgestellt und beispielhaft erlutert. Im Anschluss daran behandelt die Autorin die Form

mittelalterlicher Karten und deren Genese hin zum modernen winkel- oder flächentreuen Abbild. Dann wendet sie sich der Kartenproduktion zu und schildert erste Versuche, mehrere gleichartige Karten zu zeichnen, bis hin zu modernen Bildgebungsverfahren wie der digitalen Satellitenbilddaufnahme. Dann wendet sie sich Atlanten zu und erlutert, wie es von den einzelnen Karten zu einem umfassenden Kartenwerk kommt. "Innovationen in der Kartografie" behandelt mglche Karten-Projektionen und neue Standardisierungen wie die heute noch gebruchliche Mercatorprojektion sowie die Einfhrgung eines Mastabs und des metrischen Systems. Ein weiteres Kapitel ist die Macht der Karten. Hier gibt die Autorin fundierte Auskunft ber die Tatsache, dass "mental maps", also innere rumliche Vorstellungswelten, in die Kartenproduktion einflussen und heute noch einflieen. Weitere Kapitel sind den Grenzen, der Zensur in Karten und der Farbgebung gewidmet. Abschlieend werden mittelalterliche Rahmungen von Karten dargestellt und eingeordnet. Dieses Werk ist fr Liebhaber mittelalterlicher Karten ein Fundus wunderschner Beispiele. Zahlreiche Abbildungen faszinieren ob ihrer Detailtreue und der oft fantastischen Darstellung der Welt. Vor allem die wachsende Kenntnis der Kartografen und ihre zeichnerische Genauigkeit ist nachvollziehbar und anhand der Beispiele genauestens dokumentiert. Auch die Exkurse, die moderne Karten bieten, sind interessant und lehrreich. Viele Texte laden zu einem lngeren Verweilen bei einzelnen Karten ein und bieten fundierte Kenntnisse fr den Laien wie den Geografen. Auffallend aber ist die unsystematische Anordnung und Gliederung dieses Buches. Zwar teilt die Autorin dieses Wissensgebiet in zahlreiche Kapitel, die fr sich betrachtet durchaus ihren Sinn haben, sie vermag aber keinen Zusammenhang zwischen den Kapiteln herzustellen. So wirken die Karten in ihrer Abfolge vllig beliebig und weder eine zeitliche noch eine andere Abfolge ist erkennbar. Mittelalterliche Karten stehen neben Satellitenbildern, denen Steinkarten, alte Fragmente und wiederum mittelalterliche Karten folgen. Dies zieht sich durch den gesamten Band. Immer wieder wechseln die Qualitt und Aussagekraft, die Genauigkeit und Unkenntnis der Kartografen und lassen den Betrachter etwas hilflos zurck. Folgt man nicht der Anordnung und den Kapiteln der Autorin, ist man rettungslos verloren, leider wird aber mit keinem Wort die Abfolge erklrt oder ihr Sinn hinterfragt. So ergibt sich ein zwiespftiges Bild. Grandiose Karten, fantastische Beispiele und fesselnde, optisch und grafisch einmalige Abbildungen verfhren zum Staunen und Betrachten, und die Druckqualitt ist absolut einzigartig. Demgegenber steht die chaotische Anordnung der einzelnen Karten und die zusammenhanglose Gliederung dieses Bandes. Fr Liebhaber alter Karten und Drucke ist dieses Buch unbedingt zu empfehlen, zumal der Preis sehr gnstig ist. Fr Laien und Unkundige bieten der Text und die Gliederung keine Hilfestellung, sich diesem Gebiet zu nhern, und enttuschen auf der ganzen Linie. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz ok Von HansIch habe das Buch mit Freude gelesen. Das grosse Format und das zweispaltige Layout ermgligen grosse Kartenbilder bei gleichzeitiger Lesbarkeit. Da ich mich nicht mit der Geschichte der Kartographie beschftigt habe fand ich die Erluterungen unterschiedlicher Aspekte der Kartographie anhand der oft schn illustrierten Beispiele gelungen. Die Sprache ist jedoch teilweise etwas zu akademisch aber gleichzeitg die Erklrunen nicht immer vollstndig nachvollziehbar, da sie Hintergrundwissen erfordern mit welchem ich manchmal beitragen konnte manchmal aber nicht. Die wichtige Bedeutung der sogenannten "mental maps" wird immer wieder hervorgehoben geht aber meiner Meinung nach nicht hinreichend aus der Argumentation hervor. Hier wurde zu oberflchlich geschrieben oder aber die eigene Zunft fr zu wichtig erklrt. Wahrscheinlich wollte die sehr kenntnisreich wirkende Autorin zu viel ihres Wissens in ein nicht zu umfangreiches Buch einbinden, was dann auf Kosten der Nachvollziehbarkeit ging. Zusammenfassend is das Buch ganz ok und in Anbetracht der Tatsache, dass ich kein vergleichbares anderes Buch gefunden habe durchaus das Geld wert. 7 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zuviel des Guten! Von Marcus Held Ohne Zweifel ist dieser Band ein auf den ersten Blick opulentes Werk. Es bietet viele Kartentypen, viel Text, eine epochen- und themenorientierte Gliederung. Auf den ersten Blick eine ziemlich beeindruckende Flle von Informationen und Ideen. Liest man nun in das Buch hinein, so verfliegt der Eindruck allerdings schnell. Die Aufteilung der Seiten ist oft nicht gelungen und die Texte sind zwar informativ, aber auch erschlagend. Der Sprachstil ldt zudem nicht ein weiter zu lesen. Zumindestens aber laden die berschriften zum schm kern und weiterdenken ein, denn sie fhren in die Problematik von Karten- und Machtdiskursen ein. Es wurde mit diesem Band eine groartige Chance verpasst, die Geschichte der Kartographie unter dem Aspekt von Macht auf ansprechende Art und fr jeden zugnglich zu machen. Trotz aller Kritik ist das versammelte Material und Ideen immer ein Buch wert und es sollte der Autorin gedankt werden, dass sie sich nicht scheute ein solches Buch-Projekt in Angriff zu nehmen.

Produktbeschreibung 2004 mit zahlr. farbigen Karten Orig.-Pappband mit Orig.-Schutzumschlag 4 Darmstadt 144 S. [Geographie]

Pressestimmen "Schneiders Geschichte der Kartographie. Historisch akkurat und detailliert fhrt sie durch die Geschichte und Problematik der Kartographie von ihren Anfngen bis zur Gegenwart. Optisch beraus attraktive Begleitung erhlt ihr Text durch die zahlreichen Reproduktionen von unterschiedlichsten Karten und Atlanten verschiedenster rumlicher und zeitlicher Provenienz. Die Macht der Karten, das legt dieser wunderschne Band nahe, ist nicht zuletzt eine sthetische ..." Neue Zrcher Zeitung Kurzbeschreibung Wir gehen tagtglich mit Karten um - dabei nehmen wir die sachliche Richtigkeit der Karten als gegeben. Karten sind jedoch kein objektives, wertefreies Abbild

der Welt, sondern immer auch Ausdruck eines bestimmten Weltbilds. Den unmittelbaren Zusammenhang von Weltansichten und ihrer kartographischen Repräsentation veranschaulichen mittelalterliche Karten auf eindrückliche Weise. Sie organisieren die Welt nicht nach uns vertrauten topographischen, sondern nach heilsgeschichtlichen Kriterien. In Klustern gezeichnet, illustrieren sie die biblische Geschichte der Menschheit mit ihren relevanten Orten. Sie dienten kaum der Orientierung im geographischen als vielmehr im heilsgeschichtlichen Raum und seiner Zeit. Verschiedenste Repräsentationen der Welt in Gestalt von Karten und Globen sind der eindrucksvolle Ausgangspunkt dieses Buches, an den sich eine Reihe von Fragen anschließen: Welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem formalen und funktionalen Wandel von Karten im Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit und Veränderungen im Wissen über die Welt? Wie kommt es von den heilsgeschichtlichen *Mappae mundi* des Mittelalters zu den topographischen Karten der Neuzeit? Wie entsteht die uns vertraute Form der Repräsentation der Welt auf Karten? Ute Schneider eröffnet einen spannenden Zugang zur Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Ute Schneider, PD Dr. phil., ist Historikerin und Dozentin für Neuere und Neueste Geschichte an der TU Darmstadt. Mit dem Thema der Repräsentation des Raumes in unserer Vorstellungswelt (*mental maps*) wie auch in Form von Karten als Produkt der jeweiligen Zeit und Gesellschaft hat sie sich intensiv auseinandergesetzt.